



Das Geburtshaus von Karl Kraus in Jičín  
Nr. 43 / 44, Wienbibliothek im Rathaus

## „Das Familienleben ist ein Eingriff in das Privatleben“

Die Familie des  
Satirikers Karl Kraus

Ausstellung von  
26. April bis 18. Oktober 2024

Wienbibliothek im Rathaus, Foyer  
Rathaus, Eingang Felderstraße,  
Stiege 6 (Glaslift), 1. Stock

**Öffnungszeiten:**  
**Montag–Freitag, 9.00–19.00 Uhr**  
Juli und August 9.00–15.30 Uhr  
Geschlossen: Samstag, Sonntag, Feiertage

**Eintritt frei**

Informationen für Besucher\*innen  
**+43 1 4000-84920**  
[oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at)  
[wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at)

### Impressum

Wienbibliothek im Rathaus,  
Magistrat der Stadt Wien – MA 9  
Direktion: Dr.<sup>in</sup> Anita Eichinger, MA

Rathaus, Stiege 4, 1. Stock, 1082 Wien  
Tel.: +43 1 4000-84915  
E-Mail: [post@wienbibliothek.at](mailto:post@wienbibliothek.at)

**Ausstellungskuratorin:**  
Katharina Prager, Wienbibliothek im Rathaus

**Ausstellungsgrafik:**  
Lisa Ifsits

**Ausstellungsarchitektur:**  
Irina Koerdit, Sanja Utech / koerdtutech

**Ausstellungsfolder:**  
[TomKoch.net](http://TomKoch.net)

Druck: Druckim12ten

Kooperationspartner

**WIENER  
FEST  
WOCHEN**



Alle Informationen zur  
Ausstellung finden Sie unter  
[wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at).



„Das Familienleben  
ist ein Eingriff  
in das Privatleben“

Die Familie des  
Satirikers Karl Kraus  
**Ausstellung**

26. April bis 18. Oktober 2024

**Stadt  
Wien**

Wienbibliothek  
im Rathaus

[wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at)



# „Das Familienleben ist ein Eingriff in das Privatleben“

## Die Familie des Satirikers Karl Kraus

Der Wiener Satiriker Karl Kraus (1874–1936) legte sich bereits in jungen Jahren mit der Wiener Literaturszene, der österreichischen Gesellschaft und der deutschsprachigen Presse an. Es gelang ihm mit seiner Zeitschrift *Die Fackel* sowie durch öffentliche Kampagnen und Auftritte, zu einer ebenso gefeierten wie gefürchteten kritischen Instanz seiner Zeit zu werden.

Über sein Privatleben wurde dabei kaum etwas bekannt, denn Kraus hielt sowohl seine Herkunftsfamilie wie auch seine Lieb- und Freundschaften sehr bewusst aus der Öffentlichkeit heraus. Weder wollte er durch Verwandte angreifbar werden noch ihm nahestehende Menschen durch seine radikalen Positionen angreifbar machen. In diesem Sinne postulierte er etwa: „Das Wort ‚Familienbande‘ hat einen Beigeschmack von Wahrheit.“

Die mondäne und progressive Kraus-Dynastie, die sich vom böhmischen Jičín aus in der Welt des mitteleuropäischen Großbürgertums etablierte, blieb so bis heute großteils im Verborgenen.

## Begleitprogramm

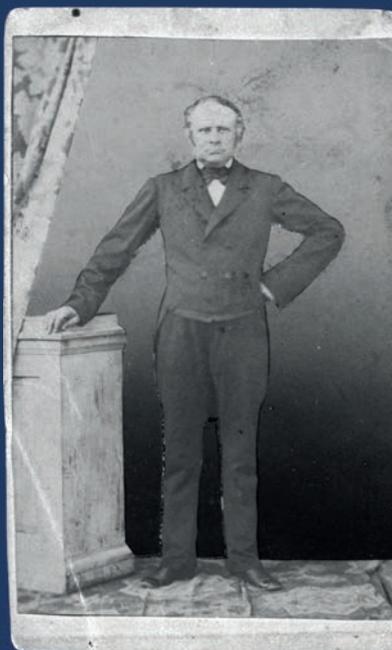
Donnerstag, 25. April 2024, 18.30 Uhr  
**Ausstellungseröffnung**  
Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus

Das weitere Begleitprogramm und Führungstermine finden Sie unter [wienbibliothek.at](http://wienbibliothek.at).

Zahlreiche Briefe, Postkarten, Familienfotos und andere Memorabilien im Kraus-Archiv der Wienbibliothek im Rathaus belegen, dass Karl Kraus zeitlebens in eine faszinierende jüdische Großfamilie eingebunden war, über der heute der Schatten der Shoah liegt. Von den sechs Geschwistern, die 1938 noch lebten, gelang nur einer Schwester die Flucht ins Exil. Eine reiche und lebendige Familiengeschichte wurde so fast völlig ausgelöscht.

Ausgehend von den Spuren, die sie im Leben ihres berühmten Sohnes, Bruders und Onkels hinterließen, werden in dieser Ausstellung die Geschichten der Eltern, Geschwister, Nichten und Neffen erzählt. Es ist eine ebenso liebevolle wie schwierige Familie, von der sich Momentaufnahmen erhalten haben – von den Geburten und Todesstunden ihrer Mitglieder, vom Umgang mit dem Familienvermögen, von gemeinsamen Sommerfrischen in der Bad Ischler Familienvilla, von Reisen bis nach Konstantinopel und Kairo und auch vom alltäglichen Aufeinandertreffen beim Abendessen, in Telefonaten oder nach der *Fackel*-Lektüre.

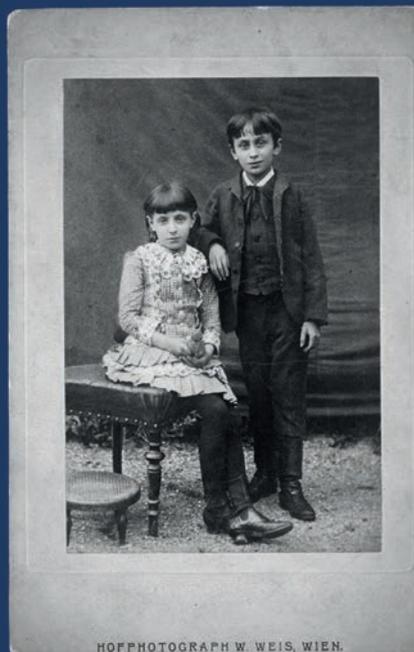
Montag, 29. April 2024, 19:00  
**Karl Kraus:  
Satire gegen Unwahrheiten aller Art.  
Wiener Vorlesung zum 150. Geburtstag**  
Gartenbaukino, Parkring 12



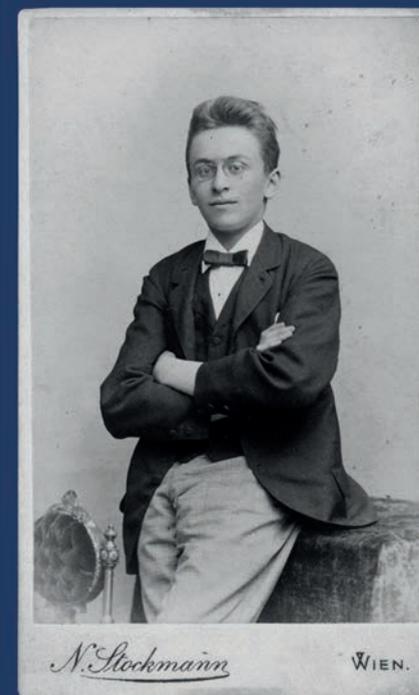
Ignaz Kantor (1808–1864), Karl Kraus' Großvater mütterlicherseits, Wienbibliothek im Rathaus



Anna Kantor, geborene Fried, Karl Kraus' Großmutter mütterlicherseits, Wienbibliothek im Rathaus



Die Geschwister Karl und Marie Kraus, um 1885, Wienbibliothek im Rathaus



Karl Kraus als Jugendlicher, um 1888, Wienbibliothek im Rathaus